

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger  
fünf Gratis-



für Stadt und Land.

Amtsblatt  
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

Beilagen:

„Handel u. Wandel“.  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 72.

Donnerstag, den 9. September 1915.

8. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 8. September.

\*— Unsere israelitischen Mitbürger feiern morgen Donnerstag ihr Neujahrsest. Nach ihrer Zeitrechnung ist es das 5676. Jahr.

\*— Am Sonntag, den 5. Sept., war der 100-jährige Geburtstag des Sängers „der Wacht am Rhein“ Karl Wilhelms. In seiner Geburtsstadt Schmalkalden fanden an seinem Grabe und an seinem Denkmale auf dem Marktplatz erhebende Gedächtnisfeiern statt. Zu seinem Gedächtnisse hörten wir auch am Sonntag in unserer Kirche in dem Vorspiel die brausenden Orgelklänge „der Wacht am Rhein“.

\*— Eine Viehwirtschaftszählung. Der Bundesrat hat beschlossen, daß am 1. Oktober d. J. eine Viehzählung stattfindet. Die Zählung erstreckt sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen und Ferkel.

† Landefeld. Den Heldentod erlitt von hier der Unteroffizier im 1. Landsturm-Bataillon Inf.-Reg. Nr. 11, Christian Knierim. Ehre seinem Andenken!

Notenburg, 4. Sept. Wegen des großen Bedarfs an Lehrkräften für die Vertretung der zum Heere einberufenen Lehrer hat der Unterrichtsminister bestimmt, daß die Entlassungsprüfung an dem hiesigen Kgl. Lehrerinnen-Seminar bereits Ende September abzuhalten ist.

# Wollshagen, 7. Sept. Rekord im Aehrenlesen. Die Ober- und Mittelklassen der hiesigen Schule sammelten in drei Tagen 64 Säcke Weizenähren, deren Ausbruch — ausschließlich des Futterweizens — 18,70 Zentner reinen mahlfähigen Weizens ergab. Der Ertrag kommt dem Roten Kreuz zugute.

!! Cassel, 6. Sept. Der Kriegsausschuß der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau, der für die erste Kriegsanleihe zehn und für die zweite fünf Millionen Mark gezeichnet hatte, beschloß wiederum zehn Millionen Mark zu zeichnen.

Cassel, 4. Sept. Der königliche Kronenorden erster Klasse mit Schwertern wurde dem General der Infanterie, kommandierenden General v. Plüskow verliehen.

(?) Würde, 5. Sept. Drei hiesige Einwohner wurden zu je 40 Mark Geldstrafe verurteilt, weil sie nicht die vorgeschriebene Anzeige erstattet hatten, als die Maul- und Klauenseuche unter ihrem Vieh ausgebrochen war. Ein hiesiger Landwirt H. und dessen Sohn hatten während der Seuchezeit ein Schwein nach Menne zum Eber gebracht. Wegen dieser Gesetzesübertretung erhielten sie je 10 Mk. Geldstrafe.

☆ Northeim (Hann.), 7. Sept. Eine fette Pleite. Auf je hundert Mark werden bei der Schlußverteilung im Konkurs über das Vermögen des Ziegeleibesizers F. G. Vogt hier ganze 80 Pfg. zur Auszahlung kommen, von denen noch die Gerichtskosten und Vergütung für die Mitglieder des Gläubigerausschusses abgehen, so daß rund ½ v. H. übrig bleiben wird. Den nicht bevorrechtigten Forderungen in Höhe von 169 937 Mark steht ein verfügbarer Massenbestand von 1423 Mark gegenüber. Unter den Gläubigern herrscht freudige Erregung!

## Letzte Nachrichten.

WVB Großes Hauptquartier, 8. Sept. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Eine Anzahl feindlicher Schiffe erschien gestern früh vor Middelkerke, beschloß vormittags Westende und nachmittags Ostende. Vor dem Feuer unserer Küstenbatterien zogen sich die Schiffe wieder zurück. Militärischer Schaden ist nicht angerichtet. In Ostende wurden zwei belgische Einwohner getötet, einer verletzt.

An der Front verlief der Tag im übrigen ohne besondere Ereignisse.

Ein bewaffnetes französisches Flugzeug wurde nördlich von Le Mesnil (in der Champagne) von einem deutschen Kampfflieger abgeschossen. Es stürzte brennend ab. Die Insassen sind tot.

Ein feindlicher Fliegerangriff auf Freiburg (Breisgau) verlief erfolglos.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe d. Generalfeldm. v. Hindenburg.

In der Gegend von Dabosewas sind unsere Abteilungen im weiteren Vorgehen.

Truppen des Generals v. Eichhorn setzten sich nach Kampf in den Besitz einiger Seeengen bei Troki-Nowe (südwestlich von Wilna.)

Zwischen Jezioro und Wolkowyst schreitet der Angriff vorwärts. Wolkowyst selbst und die Höhen östlich und nordöstlich davon sind genommen. Es wurden 2800 Gefangene gemacht und 4 Maschinengewehre erbeutet.

Heeresgruppe d. Gen.-Feldm. Prinz Leop. v. Bayern.

In der Gegend von Izabelin (südöstlich v. Wolkowyst) ist der Feind geworfen. Weiter südlich ist die Heeresgruppe im Vorgehen gegen die Abschnitte der Jelwianka und Rozanka. Nordöstlich von Pruzana dringen österr.-ungar. Truppen durch das Sumpfsgebiet nach Norden vor. Es wurden rund 1000 Gefangene gemacht.

Heeresgruppe d. Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Die Kämpfe an der Jasjolda und östlich von Drohiczin dauern an.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Russische Angriffe bei Tarnopol sind abgeschlagen. Weiter südlich in der Gegend westlich von Sitrow ist ein Vordringen des Feindes durch den Gegenstoß deutscher Truppen zum Stehen gebracht.

Die heutige russische Veröffentlichung über die Niederlage von zwei deutschen Divisionen, die Gefangennahme von 150 Soldaten und die Eroberung von 30 deutschen Geschützen und vielen Maschinengewehren ist frei erfunden. Kein deutscher Soldat ist auch nur einen Schritt gewichen, kein Geschütz oder Maschinengewehr ist in Feindeshand gefallen. Hingegen warf der erwähnte Gegenstoß deutscher Regimenter den vordringenden Feind weithin zurück, eines davon machte 250 Gefangene.

Oberste Heeresleitung.

WVB Großes Hauptquartier, 7. Septemb. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei einem erfolgreichen Minenangriff gegen eine feindliche Sappe nördlich von Dixmuiden wurden einige Belgier gefangen genommen und 1 Maschinengewehr erbeutet.

Nördlich von Souchez wurde ein schwacher feindlicher Handgranatenangriff abgewiesen.

Ein französischer Vorstoß bei Sondernach in den Vogesen scheiterte.

Lebhafte Feuerkämpfe entwickelten sich in der Champagne sowie zwischen Maas und Mosel.

Bei einem feindlichen Fliegerangriff auf Lichterweld (nördlich von Roulers in Westflandern) wurden sieben belgische Einwohner getötet und zwei schwer verletzt.

Deutsche Kampfflieger brachten ein feindliches Flugzeug über Cappel (südöstlich von St. Avoild) zum Absturz. Die Insassen sind tot.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe d. Generalfeldmarschalls v. Hindenburg

Die gestern auf Dabosewan (südlich von Friedrichstadt) vorstößende Kavallerie brachte 790 russische Gefangene und 5 Maschinengewehre ein.

Westlich und südöstlich von Grodno hat der Feind westlich Skidel bis Wolkowyst Front gemacht. In

hartnäckigen Kämpfen sind unsere Truppen im Vordringen über die Abschnitte der Pyra und Kotra. Zwischen dem Njemen und Wolkowyst gewann die Armee des Generals v. Gallwitz an einzelnen Stellen durch nächtlichen Ueberfall das Ostufer des Ros-Abschnittes. Es sind über 1000 Gefangene gemacht.

Heeresgr. d. Generalfeldm. Pr. Leop. v. Bayern.

Auch südöstlich von Wolkowyst bis zum Waldgebiet südlich von Rozana (40 Klm. südwestlich von Slonim) nimmt der Feind erneut den Kampf an. Der Angriff der Heeresgruppe ist im Fortschreiten.

Heeresgruppe des Generalfeldm. v. Mackensen.

Der Gegner ist aus seinen Stellungen bei Chomsk und Brohiczyn geworfen.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Der Kampf um den Serethabschnitt dauert an. Oberste Heeresleitung.

## Zeichnet die dritte Kriegsanleihe.

WVB London, 5. Sept. Das Reutersche Büro meldet aus Queenstown: Der britische Dampfer „Hesperian“ von der Allan-Linie (10 920 Tonnen), mit 600—700 Fahrgästen an Bord, wurde gestern abend bei Fastnet torpediert. Er sank nicht. Die Schiffbrüchigen kamen ohne Kleider (?) in Queenstown an.

Eine Lloydsmeldung besagt: „Hesperian“ torpediert. Kapitän und zwanzig Mann blieben an Bord. Die Fahrgäste und ein Teil der Besatzung wurden in Queenstown gelandet. Hilfe wurde entsandt. Man hofft, den Dampfer in den Hafen schleppen zu können.

Der Dampfer „Hesperian“ ist heute früh 6,40 Uhr gesunken.

WVB London, 7. Sept. (Reuter.) Nach den nun vorliegenden Berichten werden von der „Hesperian“ insgesamt 13 Passagiere und 7 Mann der Besatzung vermißt.

London, 6. Sept. Das Reutersche Büro meldet: Der englische Dampfer „Cymbeline“ wurde versenkt. 31 Mann von der Besatzung sind gelandet, sechs tot, sechs verwundet.

Berlin, 8. Sept. In italienischen politischen Kreisen greift nach der Rundschau die Auffassung um sich, daß Bulgarien für den Bierverband verloren sei.

Berlin, 8. Sept. Im „Tag“ schreibt der General z. D. v. d. Boeck: Die Wehrmacht Bulgariens entspricht den höchsten Anforderungen. Sein Heer kann als das beste unter den Balkanheeren und als gewichtigster Faktor bei Kriegsergebnissen auf dem Balkan bezeichnet werden.

Berlin, 8. Sept. Laut L.-A. wurde am 19. August der englische Fliegerhauptmann Collet getötet, der im vorigen Jahre den Angriff auf die Düsseldorf Zeppeleinhalle ausführte.

WVB London, 8. Sept. Auf dem Gewerkschaftskongreß in Bristol wurde hervorgehoben, daß die Gewinne, die beim Handel mit Lebensmitteln und bei Herstellung von Kriegsbedarf gemacht worden sind, die Hauptursachen der Unruhen in der Arbeiterwelt bildeten. Die Regierung müsse die Lasten gleichmäßig verteilen. Heute wird sich der Kongreß mit der Dienstpflicht beschäftigen.

Paris, 8. Sept. Clemenceau äußert sich in seinem Blatte abfällig über die russischen Zustände und über England, das sich in keiner Weise auf den Krieg vorbereitet habe. Ueber Frankreich könne er nicht schreiben, da die Regierung der Republik weniger liberal sei als der Zar und eine Kritik nicht gestatte.

**WB Berlin, 7. Sept. (Amtlich.)** Abänderung des § 15 des Reichsmilitärgesetzes und des § 27 des Gesetzes vom 11. Februar 1888. Durch den vom Reichstage bereits angenommenen Gesetzesentwurf wird die nochmalige Musterung der früher dauernd untauglich befundenen Wehrpflichtigen im Kriege möglich. Dies entspricht in erster Linie dem allgemeinen Rechtsempfinden des Volkes. Zahllose Eingaben forderten die Einbringung eines solchen Gesetzes aus Gerechtigkeitsgründen. Durch den freiwilligen Eintritt einer großen Anzahl früher als dauernd unbrauchbar bezeichneter Wehrpflichtiger ist erwiesen, daß sich eine Menge jetzt Tauglicher unter diesen befindet. Die Zeit und der Arzt haben häufig die Mängel beseitigt, die die frühere Entscheidung begründet haben. Es wäre ebenso unbillig wie ungerecht und entspräche nicht dem Grundgedanken der allgemeinen Wehrpflicht, ältere Leute ins Feld zu schicken, solange noch taugliche und abkömmliche jüngere Leute vorhanden sind. Von einer Verlängerung der Wehrpflicht über das 45. Lebensjahr hinaus, wie oft behauptet wird, ist keine Rede.

### Deutschlands Zukunft!

Robert Hamerling, der Dichter des „Abbaser in Rom“, geboren 24. März 1830 in Kirchberg am Wald (Niederösterreich), gestorben 25. Januar 1889 in Graz, brachte kurz vor seinem Tode die folgende Weissagung in Verse:

Meine hellen Seheraugen tauch' ich ein im ew'gen Lichte.  
Und vor meiner Seele treten zukunftsstrunkene Gesichte.  
Durch das euch verhüllte Dunkel totenschwang'rer ferner Zeiten  
Seh' ich eine hohe Göttin nah und immer näher schreiten.  
Dich, o zwanzigstes seit Christi, waffenklirrend und bewundert,  
Wird die Nachwelt einstmals nennen: das „germanische Jahrhundert!“  
Deutsches Volk! Die weite Erde wird vor dir im Staub erzittern,  
Denn Gericht wirst du bald halten, mit den Feinden in Gewittern.  
Englands unberührten Boden wird dein starker Fuß zerstampfen,  
Überall wird auf zum Himmel hoch das Blut der Feinde dampfen,

Und den tönernen Giganten Rußland stürzest du zerborsten,  
In der Ostsee reichen Landen wird der deutsche Adler horsten,  
Oesterreich, du totgeglaubtes, eh' die zwanzig Jahr' vergehen,  
Wirfst du stolz und jugendkräftig vor den vielen Völkern stehen.  
Und sie werden dich, erzitternd, beugend sich vor deinem Ruhm,  
„Herrscherin des Ostens“ nennen, zweites deutsches Kaiserium.  
Mit des neuen Polens Krone wird sich stolz ein Habsburg kränzen,  
Unter ihm in junger Freiheit wird die Ukraina glänzen.  
O, geliebtes Volk, ich höre stimmen schon die Zimbeln, Geigen  
Und die Pauken und Trompeten zu dem großen Siegesreigen,  
Freue dich der Heldenzeiten, das Geschick ist dir verbündet —  
Fürchte nichts von deinen Feinden, Wahrheit hab' ich dir verkündet!!

Brutto-Erlös am 1. Vaterländischen Abend am 11. Juli d. Js. 66,62 M.  
Nachträglich gingen noch ein 4,50 „  
Brutto-Erlös am 2. Vaterl. Abend am 5. Sept. d. Js. 75,85 „  
Nachträglich gingen noch ein 3,— „  
Sa. 149,97 M.

Von dem Erlös am 1. Vaterländ. Abend wurden für erblindete Krieger 25 M. abgeführt, der Reinerlös vom 2. Abend wird je zur Hälfte der Musikkapelle der Kriegsjugendwehr und dem Vereinslazarett auf hies. Schloß überwiesen.

Spangenberg, 8. Sept. 1915.  
J.-Nr. 4400 **Der Bürgermeister**

### Bekanntmachung.

**Donnerstag, d. 9. Sept. d. Js.** vormittags 11 Uhr werde ich in Spangenberg folgende Gegenstände:  
1 Ziege, 1 Ziegenlamm, 2 Läufer-schweine

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung zwangsweise versteigern.  
Kaufliebhaber wollen sich um genannte Zeit in der Gastwirtschaft „Deutscher Kaiser“ versammeln.  
Meldungen, den 7. Sept. 1915.  
**Risseler,**  
Gerichtsvollzieher.



**Freitag früh:**  
**Frische Seefische.**  
**Richard Mohr.**

### Bekanntmachung.

Am **Donnerstag, den 9. d. Mts., nachmittags 1 Uhr**, bin ich willens, auf dem Ratskeller folgende Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zu versteigern:

- 1 Kleiderschrank,
- 1 Vertikow,
- 2 Bettstellen mit Matratzen,
- 1 Paneelbrett,
- 1 großer Spiegel,
- 1 Ofen mit Rohr,
- 4 Stühle,
- 1 Waschtisch und verschiedene andere Gegenstände.

Spangenberg, den 8. Septbr. 1915.  
**A. Trumpf.**

### Feldpostpackungen.

- Als Zusatz z. Trinkwasser
- Brausepatronen 10 s
  - Zitronensaft Fl. 75 s
  - Rum Fl. 1.00 M
  - Cognac Fl. 1.20 M
  - Keks
  - Schokoladen
  - Trockenmilch 25 s
  - Kakaotabletten 75 s
  - Kaffeetabletten 50 s
  - Teetabletten 50 s
- Alles fertig verpackt!

### Apotheke Spangenberg

### Preißelbeeren

treffen ein.  
Bestellungen bitte rechtzeitig.  
**Richard Mohr.**

### Ia. Molkereibutter und Ia. Leberwurst

in 1 Pfund-Dosen  
empfehl  
**Richard Mohr.**

Eine wetterfeste  
**Garten- oder Feldhütte**  
zu verkaufen. Von wem? sagt die Geschäftsstelle d. Blattes.

Das  
**Weiden von Vieh**  
auf meiner Wiese im kleinen Feldechen ist verboten.  
**August Salzmann.**

Auf Grund des Artikel 68 d. Reichsverfassung in Verbindung mit § 4 des Preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 wird für die Dauer des Kriegszustandes für den Bezirk d. 11. Armeekorps folgende **Polizeiverordnung** erlassen:  
§ 1. Jeder über 15 Jahre alte Ausländer hat sich binnen 24 Stunden nach seiner Ankunft am Aufenthalts-

orte unter Vorlegung seines Passes oder des seine Stelle vertretenden behördlichen Ausweises (§ 1 Abs. 2 und § 2 Abs. 2 der Kaiserl. Verordnung vom 16. Dezember 1914) (R. G. Bl. S. 251) bei der Ortspolizeibehörde (Reviervorstand) persönlich anzumelden.

Über Tag und Stunde der Anmeldung macht die Polizeibehörde auf dem Paß unter Beidrückung des Amtssiegels einen Vermerk.

§ 2. Desgleichen hat jeder über 15 Jahre alte Ausländer, der seinen Aufenthaltsort verläßt, sich binnen 24 Stunden vor der Abreise bei der Ortspolizeibehörde (Polizeirevier) unter Vorlegung seines Passes oder des seine Stelle vertretenden behördlichen Ausweises und unter Angabe des Reisezieles persönlich abzumelden.

Der Tag der Abreise und das Reiseziel wird von der Ortspolizeibehörde wiederum auf dem Passe vermerkt.

§ 3. Jedermann, der einen über 15 Jahre alten Ausländer in seiner Behausung oder in seinen gewerblichen und dergleichen Räumen (Gasthäusern, Fremdenheimen usw.) aufnimmt, ist verpflichtet, sich über die Erfüllung der Vorschriften im § 1 innerhalb 24 Stunden nach der Aufnahme des Ausländers zu vergewissern und im Falle der Nichterfüllung der Ortspolizeibehörde sofort Mitteilung zu machen.

§ 4. An- und Abmeldung gemäß § 1 und 2 kann mit einander verbunden werden, wenn der Aufenthalt des Ausländers an dem betreffenden Orte nicht länger als drei Tage dauert.

§ 5. Die Ortspolizeibehörde (Reviervorstand) hat über die sich an- u. abmeldenden Ausländer Listen zu führen, die Namen, Alter, Nationalität, Paßnummer und Art des Passes sowie Tag der Ankunft, Wohnung und Tag der Abreise angeben. Zugänge, Abgänge und Veränderungen dieser Liste sind täglich in den Landkreisen dem Landrat, in den Stadtkreisen dem Polizeiverwalter (Polizeipräsident, Erster Bürgermeister), mitzuteilen.

§ 6. Die über den Aufenthaltswechsel von Ausländern und ihre periodische Meldepflicht für die Dauer des Krieges erlassenen allgemeinen Bestimmungen bleiben unverändert bestehen.

§ 7. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Die an diesem Tage ortsanwesenden Ausländer haben die polizeiliche Anmeldung (§ 1) spätestens bis zum 10. September 1915 vorzunehmen. Die Vorschrift des § 3 findet dabei entsprechende Anwendung.

§ 8. Wer den Bestimmungen der §§ 1, 2, 3 und 7 zuwiderhandelt, wird mit Haft bis zu 6 Wochen oder Geldstrafe bis zu 150 Mark bestraft.

Cassel, den 30. August 1915.  
**Der Stellv. Kommandierende General des XI. Armeekorps**  
von Haugwitz, General der Infanterie.  
Wird veröffentlicht.  
Spangenberg, den 8. Sept. 1915.  
J.-Nr. 4399 **Der Bürgermeister**



Fern getrennt vom lieben Heimatland,  
Ruhst Du gebettet von Kameradenhand,  
Treu hast Du gestritten mit Herz und Hand,  
Den Tod erlitten fürs Vaterland.  
Viel zu früh verliesest Du die Deinen,  
Die fern von Deinem Grabe weinen.  
Gar plötzlich schlug die Abschiedsstunde,  
Die Dich so eilig von uns nahm,  
Doch leise tönts aus unserm Munde:  
Was Gott tut, das ist wohlgetan.  
Ruhe sanft, Du gutes Herz!

Den Heldentod für das Vaterland starb am 19. August in Feindesland mein guter Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, unser Sohn, Bruder und Schwager, der

### Unteroffizier Christian Knierim

im 1. Landsturm-Bataillon 4. Komp. Infant.-Reg. Nr. 11 im 40. Lebensjahre.

Im Schmerze aller Angehörigen die tieftrauernde Gattin

**Elise Knierim** geb. Zaun  
nebst Kindern.

Landefeld, den 8. September 1915.

Die Trauerfeier findet Sonntag, den 13. September, nachmittags 4 Uhr, in Landefeld statt.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meines lieben Mannes, für die reichen Kranzspenden, sowie auch Herrn Pfarrer Schönwald für die trostreichen Worte sage ich hiermit im Namen aller trauernden Hinterbliebenen herzlichsten Dank.

**Elisabeth Peter** geb. Mez.

Spangenberg, den 5. September 1915.

**Henkel's Bleich-Soda für den Hausputz**